Pressemitteilung Nr. 28/2024

**EIMA 2024, die technologische Antwort auf die globalen Herausforderungen**

***In Bologna wird die 46. Ausgabe der internationalen Ausstellung von landwirtschaftlichen Maschinen eingeweiht. Über 1.750 teilnehmende Industrien, von denen 700 aus dem Ausland, wobei sämtliche Marktzweige vertreten sind. Hochmoderne Maschinenmodelle und fortschrittliche digitale Systeme für eine immer mehr wissenschaftlich ausgerichtete Landwirtschaft, die mit dem Dienstleistungssystem und den anderen Produktionssektoren verbunden ist.***

„Die internationale Ausstellung der EIMA erweckt immer höhere Erwartungen, denn sie bietet technologische Lösungen für die großen Herausforderungen der Landwirtschaft und der Umwelt”. Mit diesen Worten hat die Generaldirektorin von FederUnacoma Simona Rapastella diesen Nachmittag im Kongresspalast in Bologna die 46. Ausgabe der EIMA, die Weltausstellung der Maschinen und Technologien für die Landwirtschaft, die Forstwirtschaft, die Viehzucht und die Grünpflege vorgestellt. „Das Bevölkerungswachstum, die Klimaveränderungen, die Schadstoffemissionen, das Wohlbefinden der Tiere und die Verteidigung der Artenvielfalt - erklärte Rapastella - sind alles Schlüsselfragen für die Zukunft des Planeten und können nur mit den Technologien der Landtecnik der neuen Generation bewältigt werden”.

Die EIMA ist in 14 Warensektoren sowie den 5 Themensalons „Komponenten“, „Digital”, „Energy”, „Green” und „Idrotech” unterteilt und bietet eine sehr breite Auswahl an Mitteln, um die Produktivität in der Landwirtschaft zu steigern und die eigene Belastung auf die Umwelt zu reduzieren. Es handelt sich um ungefähr 60.000 Modelle an Maschinen, Ausrüstungen und Komponenten – die von über 1750 ausstellenden Industrieunternehmen vorgestellt werden, davon 700 aus 50 Ländern –, welche auf dem Messegelände in Bologna ausgestellt sind, deren sämtliche Pavillons und die Außenbereiche für die Schautätigkeiten genutzt werden.

Angesichts des reichen Programms mit über 150 Treffen und Tagungen innerhalb dieser Veranstaltung hat die Direktorin von FederUnacoma den technischen Inhalt der Ausstellung unterstrichen, mit einem historischen Rekord der ausgezeichneten Technischen Neuigkeiten, die zahlreichen Premieren und Produktneuigkeiten, die von den Herstellerhäusern vorgestellt wurden, sowie das Präsidium des EIMA Campus, wo elf Universitäten zusammen mit Forschungszentren und Ausbildungsstrukturen vertreten sind.

Sie hat zudem die politische Rolle der Ausstellung hervorgehoben, die in diesen Jahren enorm gewachsen ist. In der fünftägigen Veranstaltung ist die Anwesenheit von Vertretern der Regierung sowie der Institutionen angesagt, wobei zudem Delegationen von europäischen und nationalen Parlamenten sowie von Diplomaten von ausländischen Nationen präsent sein werden: Das Ziel besteht darin, die technologischen Lösungen kennen zu lernen, die am besten zu den verschiedenen Regionen der Welt passen, und die Debatte über die landwirtschaftlichen Modelle, die wirtschaftlichen und geopolitischen Variablen zu entfachen, die sich auf den Handel und auf die Kooperationsstrategien auswirken.

Innerhalb dieser Ausgabe der EIMA finden die Digital- und Robotiktechnologien - so die Ansage -, die Anwendungen der künstlichen Intelligenz und Big Data einen breiten Anklang, die es heute ermöglichen, die Aktivitäten der landwirtschaftlichen Betriebe mit dem Systemen der Wettervorhersage, der Kartierung und Kontrolle der Territorien, die Überwachung der Produkte auch für Gesundheitszwecke, zur Handhabung der Landtecnik-Lieferketten, der Verteilung auf den Märkten sowie der Kontrolle der Betriebsparameter der Maschinen zum Zwecke des technischen Kundendienstes und der Sicherheit auf dem Arbeitsplatz miteinander zu verbinden.

„Die moderne Mechanisierung ermöglicht also den Betrieben, wettbewerbsfähig zu bleiben und die Umweltbedürfnisse des Planeten zu erfüllen - so Rapastella - sowie gleichzeitig die Landwirtschaft in ein Makrosystem einzufügen, bei dem alle gefragt sind, von den Verbrauchern über den Institutionen bis zur Welt der Schule und der Ausbildung”. „Gerade deshalb ist die Ausstellung - erklärte abschließend Rapastella – nicht mehr eine ‚sektorspezifische‘ Veranstaltung, sondern vielmehr eine ‚Fabrik der Innovation‘, die für die Landtecnik-Lieferketten und den verbundenen wirtschaftlichen Sektoren offen ist und in die Zukunft schaut.

***Bologna, den 5. November 2024***